



Ernst Müller, Dresden

Und so kommt diese an sich äußerlich erscheinende Aenderung doch dem Wesen der Sache zu gute. Es ergibt sich die Wahrscheinlichkeit, daß Bilder, in solchem Raum aufgenommen, natürlicher, ungezwungener geraten werden, als wenn ein frostiges, kaltes und leeres photographisches Atelier üblichen Stils den Besucher empfängt. Es wird das angebahnt, was schon jetzt zuweilen geübt wird. Der Kunstphotograph nimmt in der Wohnung des zu Porträtierenden das Bild auf. Die Stellung kehrt sich also um. Es dominiert die Wahrheit. Eine Intimität ist dadurch möglich, wie sie früher nicht ausdenkbar